

Itingen

Schulort:	Itingen	Kanton 1799:	Basel	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Gelterkinden	Kanton 2015:	Basel-Landschaft
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Itingen
		Kirchgemeinde 1799:	Sissach		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 202-202v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1600: Itingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1600].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Itingen (Niedere Schule, reformiert)				

Ant Worth auff die Fragen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Jtingen wo die Schul ist
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist ein Dorff und ein Eigene Gemeind
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zu der Kirch Gemeind Sissach
I.1.d	In welchem Distrikt?	zu dem Distrikte Gelterkinden
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zu dem Kanton Basse
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Es sind vmb uns keine Höff
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wird in Schul Lesen vnd Schreiben Gelernet.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Sie werden jm Winter und Sommer Gehalten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schul Bücher Aller Hand.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften auch Aller Hand
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schul dauret Täglic 5 Stund.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Schul Lehrer ist von der Gemeind bestellt.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Er heißt Ambrosj Weibel.
III.11.d	Wo ist er her?	er ist auß der Gemeind Jtingen.
III.11.e	Wie alt?	Er ist Alt 69. Jahr,
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hat Ein Sohn vnd Groß Kinder
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Er ist schon 50. Jahr Schul Lehrer.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	er hat sonst kein Beruff weil er schon jn der Jugend mit einem Schlagfluß ist berührt worden auff der Linken seitten kan er sonst nicht anders Gewerben
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Es besuchen überhaupt die Schul jm Winter 30. Kinder Knaben 14. Mädchen 16.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer. 18 Kinder, Knaben 9. Mädchen 9.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Schul stiftungen ist garnichts vorhanden. seine Einkünfften sind nicht mit dem Kirchen oder Armen Guth vereinigt.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schul Geld jst von jedem Kind durch die Wochen 1. 8. oder 6. Rapen
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Daß Schul Hauß Gehört dem Schul Lehrer. er muß selbstn dafür sorgen Aber auch in einer besondern Stuben

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Daß Schul Hauß Gehört dem Schul Lehrer. er muß selbstn dafür sorgen Aber auch in einer besondern Stuben
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Jn Gelt. 1. ß. Oder 6. Rappen durch die Wochen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	An Holtz Ein Wagen voll.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h		

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 202-202v
 Briefkopf Ant Worth auff die Fragen.
 Transkriptionsdatum 17.02.2014
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1600BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_202-202v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Itingen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Basel	Kanton 1780	Basel
Ortskategorie		Distrikt 1799	Gelterkinden	Kanton 2015	Basel-Landschaft
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Sissach
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Sissach	Gemeinde 2015	Itingen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	625970				
Geo. Länge	257405				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Itingen (ID: 2146)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4067)

Name: Weibel
 Vorname: Ambrosj

Weitere Informationen

Alter: 69
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand:
 Hat er eine Familie?
 Anzahl Kinder: 2
 Weitere Einrichtungen?

Herkunft: Itingen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 1749 Jahren
 Lehrer seit: 1749 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben